

Gottesdienst vom 5. Oktober 2003

Der Friede den die Welt gibt, beruht auf Macht und Reichtum.

Mir hei vorher gseh, dass das Wort Macht mit sehr viel verschiedenem i üsne Läbe cha i Verbindig bracht wärde. Macht isch äs Wort wo ganz unterschiedlech cha gfüllt wärde u ou ganz unterschiedlechi Gfüehl hervor rüeft. Äs cha Angscht mache. Grad we me i de letschte Mönnet d'Zittige het uftah isch sehr vieu gredt worde vo "Die Macht des Bösen". Wältmächt hei gseit wie das bestimti Situatione glöst wärde, Stichwort Irakkrieg. Dert si zwöi Mächt enand gägenüber gstande u äs isch drum gange u geit immer no drum, wär cha d'Macht bhalte. Oder ir Wirtschaft wo immer wie dütlecher wird, wär z'Gäld het, het ou d'Macht. Die Bispiel won ig itz ufzeit ha, hei immer mit Machtmissbruch z' tüe. Dä enorm Ifluss wo ä Mönsch, äs Land, ä Firma usw. het wird nid positiv u müglescht zum Wohl vo de betroffene bruucht sondern äbe missbrucht. U de chöi mer no äs wifers Wortspiel mache, dä Machtmissbruch löst Ohnmacht hervor, bi de betroffene aber ou bi au dene wo zueluege.

Die Situatione hei zwar öpis mit üsne Läbe z'tüe, aber si doch ou wit wäg vo üsem Alltag. Mir si nume sälte diräkt betroffe. Wie gsehts de us mit Macht bi üs, i mim ganz persönelle Läbe aus Mitarbeiter, Chef, Muetter, Vater, Fründ, Gmeindemitglied, Ehemaa, Ehefrau. Chunnt da äso äs mächtigs Wort wie Macht überhaupt vor oder isch das nume äs Problem vo de Grosse, i meine damit die "würklech" mächtige?

Sicher nid, oder? I üsne Läbe chunnt das genau so vor. Ou hie wird Macht üsgüebt, Macht missbrucht, löst Macht Ohnmacht us.

Wo de zum Bispiel? Am Arbeitsplatz, ig ha ä gwüssi Macht dür mini Stellig, itz geits umene Entscheidige z'träffe. Missbrucheni die Macht won ig ha zu mine Gunschte oder luegen ig ou uf die andere.

Oder daheime, ig weiss, dass mi Maa bi Träne weich wird u nüm cha uf sim Standpunkt beharre. Das heisst ig weiss wen ig Träne ha, de han ig ä gwüsse Macht über mi Maa.

Scho d'Chind merke sehr schnäu wie dass si uf angeri Chind oder ou uf d'Eutere chöi Macht usüebe.

Ig behoupte, dass mir jedes einzelne irgendwo Macht hei. U ig behoupte witer, dass mir jedes einzelne scho Macht missbrucht hei. Macht muess nid immer lut u bestimmend usgüebt wärde, sondern cha sehr still u sehr subtil vorhande si, grad wie im Bispiel vo de Träne.

Am Afang han ig gseit, Macht cha Angscht mache u mir hei vorhär ou gseh, dass üs vor auem negativs i Sinn chunnt we mir vo Macht ghöre. Äs isch ou nid verwunderlech, Macht wird ou meischtens negativ gfüllt oder z'Wort wird bruucht we öpis schlächts beschribe wird.

Ig danke mir si üs enig, was das schlächti Macht isch, da müesse mer gloub gar nüm drüber rede.

Cha Macht ou positiv gfüllt wärde?

Jesus isch ufträtte u het vieu vo Macht gredt. We me im Jesaja list isch Jesus ou so akündigtet worde.

Jesaja 9, 5-6

Denn ein Kind ist geboren. Der künftige König ist uns geschenkt! Man wir ihn nennen; umsichtiger Herrscher, mächtiger Held, ewiger Vater, Friedensfürst. Seine Macht wird weit reichen, und dauerhafter Frieden wird einkehren. Er wird auf dem Thron Davids regieren, und seine Herrschaft wird für immer Bestand haben, weil er sich an die Rechtsordnung Gottes hält. Gott, der Herr der ganzen Welt, hat es so beschlossen und wird es tun.

Was het die Macht wo im Zämehang mit Jesus vor chunnt fürne Unterschied zu dere Macht wo mir vorhär dervo gredt hei?

Jesus het sini Macht immer zum Wohl vo de Mönsh igsetzt u het se nie missbrucht. Är het i dere Macht Mönsh gheilt, wie z.B. dä blindgeboreni Maa, wo de Mönsh verzeut:

Der Mann, der Jesus heisst, machte einen Brei, strich ihn auf meine Augen und sagte: Geh zum Teich Schiloach und wasche dein Gesicht. Ich ging hin und als ich mich gewaschen hatte, konnte ich sehen.

Är het i dere Macht Mönsh vo Dämone befreit: zum Bispiel im Lukasevangelium im Kapitel 4 steit: Er befreite auch viele von bösen Geistern.

Är het i dere Macht vieune hungrige Mönsh z'Ässe gä, denn wo 5 Brot u 2 Fische glängt hei für über füftuusig Mönsh.

Är het i dere Macht ou Mönsh Liebi gä, Mönsh vo vor Gsellshaft si usgstosse gsi, si aus Sünder verachtet worde.

Si mir üs einig Jesus het sini Macht nie missbrucht u immer nume zum Wohl vo de Mönsh igsetzt. Jesus het die Macht vo Gott übercho. Är seit das ire Situation wo ihm vorgworfe wird, är heigi die Macht sicher vo Satan.

Lukas 11, 14-23

We Jesus die Macht wo immer guets het ta, vo Gott het übercho, de heisst das doch, dass Gottes Macht guets tuet.

Mir si bimene nächste Wortspiel aglangt die Allmacht Gottes. Das isch hüfig ou öpis wo Angscht macht. Heit Dir das ou scho gspürt bi de Mönsh, dass si wie Angscht hei vo dr Allmacht Gottes. Hei nid sogar mir mängisch Angscht dervor?

Z'Läbe vo Jesus zeigt jedoch dütlech uf, dass mir kei Grund hei Angscht z'ha. Wüll Gott sini Macht nie missbrucht. **Das heisst für mi, we i üsere Wält Macht missbrucht wird, de isch das nie vo Gott.**

Äs wird aber no besser u no ermuertigender. Äs isch nid nume so, dass Gott/Jesus Macht het u die immer zum Wohl vo üs isetzt, sondern ou mir hei Ateil a dere Macht. Mir wo Jesus aus Herr vo üsem Läbe hei agnöh, mir wo gloube, dass är für üsi Sünde gstorbe isch und uferstande isch, hei Ateil a dere Macht. Ei Steu wo das beschribt steit

im 1. Korintherbrief 12,9 Paulus seit: Aber er hat mir gesagt: "Du brauchst nicht mehr als meine Gnade. Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir mein Macht." Ä witer Stell steit im Römerbrief 5.,17: " All, die gottes überreiche Gnade annehmen und die es sich schenken lassen, von Gott angenommen zu sein, werden durch ihn das Leben bei Gott gewinnen und zusammen mit ihm **herrschen**." Und us däm Wüsse use cha der Paulus im Philiperbrief säge: "Ich vermag alles durch den der nicht mächtig macht, Christus."

Mir stöh auso nid nume Ohnmächtig dene Machtmissbrüch vo dere Wält aber ou dene Machtmissbrüch i üsem Alltag gägenüber. Mir säuber chöi Macht äso us dr Liebi usüebe wie Jesus. Das heisst, mir chöi jederzyt d'Macht vo Jesus erbitte. Är setzt die Macht für üses Läbe i **hüt genau äso wie damals** wo är aus Mönsch uf dere Wält isch gsi. D'Macht vo Jesus cha hüt no Mönsche heile, Mönsche vo böse Geischer, schlächte Gwohnheite befreie. Jesus cha hüt no inneri Verletzige heile u Mönsche mit Liebi begägne. Mir müesse die Macht nume anerchenne u erbitte.

Si mir üs das bewusst? Das heisst ganz konkret, wen ig für öper bätte, de cha Gott dür mi sini Macht erwiese. Wen ig öperem ire schwierige Situation bistah u vo Jesus verzeue, de cha Gott dür mi sini Macht erwiese. Immer we mir Gott für irgendöpis um Hilf um si Bistand bitte, cha är sini Macht erwiese.

Was heisst das für mis u Dis Läbe? Das bedütet, dass üsi Gebätt ä Macht hei, öpis chöi bewirke. Das bedütet ou, das üsi Tate ä Macht hei u öpis chöi bewirke we si im Name vo Gott passiere.

Versöht Dir was ig wott säge, nid mir chöi öpis veränder oder erreiche, aber Jesus/Gott mit sire Macht cha das. Das won mir mache isch, die Macht anerchenne u erbitte.

Ig möchte Euch ufrüefe, das ganz bewusst z'mache i dr nächscte Zyt u ig säge nume, mir dörfe vieu erwarte vo Gott.

Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Macht.

Den sein ist die Kraft und die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Falls Sie über eine Suchmaschine auf diese Seite gefunden haben und Ihnen die Navigationsseite fehlt, finden Sie [hier](#) unsere Startseite